

Gelehrte Gesellschaften.

Hr. Reiber gibt (Nat. Ges. Colmar 1883.) Mittheilung über die auf dem Dome von Strassburg lebenden Thiere; es sind 8 Vogelarten, von denen 4 Arten auf der Kirche nisten (*Falco tinnunculus*, *Corvus monedula*, *Fringilla domestica*, *Strix flammea*); und 4 das ganze Jahr hindurch in derselben leben (*Hirundo rustica*, *Cypselus murarius*, *Sylvia tithys* und *Columba domestica*, in deren Neste als Parasit der grosse *Argas reflexus* sich vorfindet); dann 3 Fledermäuse-Arten, 1 Schmetterling (*Bryophilus muralis*), welcher sich von microscopischen Lichenen nährt, eine Spinne (*Epeira*) und kleine Attiden.

Hr. Fruwirth gibt (Deutsch-österr. Alpenverein. Salzburg 1883.) Mittheilungen über Höhlen im Allgemeinen und über ihre Fauna und Flora, über Höhlen der Vorzeit und der Gegenwart u. m. a. Unter den in Höhlen lebenden Thieren (Triglobien) finden wir *Hypochthon Zoysi*, *Carrarae*, *Freyeri* u. a., *Carychium spelaeum*, *Hydrobia vitrae*, *Typhlobdella Kovaczy*, dann unter den Käfern mehrere Arten von *Adelops*, *Anophthalmus*, *Leptoderus*, *Machaerites* u. a. *Troglophilus cavicola*, *Phora aptica*, mehrere Spinnen, Crustaceen u. m. a. Die Triglobien, die eigentlichen Höhlenbewohner, sind meist klein, die Körperfarbe ist meist der Localität angepasst, auf dunklem Höhlenlehm, auf gefärbtem Sinter sind die Thiere dunkelgefärbt, auf hellen Tropfsteinen und auf Tropfbrunnen sind sie durchscheinend farblos; das Gehör scheint scharf zu sein, das Sehorgan rudimentär bis fehlend; — die Flora ist durch Pilze vertreten (*Polyporus velutinus*, *Lenzites sepiaria*, *Typhula erythropus*, *Telephora rubiginosa*, *Hypoxyton vulgare*, *Fibrillaria subterranea* u. a. — Zu Aller Kenntniss sind die fossilen Thierknochen, die sich in den Höhlen vorfinden, so u. a. von *Rhinoceros tichorrhinus* (dem lebenden *Rh. bicornis* nahestehend), *Hyaena spelaea* (der heutigen *H. crocuta* nahe), *Lepus spelaeus*, *Cervus tarrandus* u. s. f.

Hr. v. Betta bringt (R. Ist. di sc. Venezia 1883.) zur Mittheilung, dass der Fauna der Chiropteren der Provinz Verona den schon bekannten 7 Arten (*Rhinolophus ferrum equinum*, *Piccotus auritus*, *Vespertilio murinus* und *Daubentoni*, *Vesperugo noctula*, *serotinus* und *Kuhlii*, auch noch *Vesperugo lasiopterus*

zuzuzählen sei, welcher mit *Vesp. molossus* Tem. verwechselt wurde. v. Betta gibt (l. c.) auch die Beschreibung einiger Albinen von Vogelarten besagter Provinz, so u. a. von *Gecinus viridis* (canariengelb), *Lanius rufus* (schmutzigweiss), *Galeruca cristata* (ganz weiss), *Fringilla coelebs* (Isabellfarbig) u. a.

Hr. Minà Palumbo gibt (Nat. sicil. Palermo 1883.) zur Mittheilung, dass im März l. J. in Sicilien der so seltene *Turdus torquatus* erlegt wurde, worauf Prof. Doderlein (l. c.) bemerkt, dass dieser Vogel mit *Tichodroma muraria*, *Archibuteo lagopus*, *Columbus arcticus*, *Fratercula arctica* in Sicilien verbleibt.

Hr. Dr. Negretti beschreibt (l. c.) auch einige Fälle von Melanismus einer *Galerida cristata*, des *Passer montanus*, *Turdus musicus* (aufgezogen mit Brennesselblättern, vermengt mit Mehl, von Mais and mit getrockneten gepulverten Puppen von *Bombyx Mori*.)

Hr. Vordermann gibt (Naturf. Ges. Batavia 1882.) Beiträge zur Ornithologie von Sumatra und beschreibt einige neue Arten, so *Dicrurus sumatranus*, *Mycophonus castaneus*, *Turdinus marcoratus*.

Hr. Gueranger bringt (Soc. d'agric. sc. et arts. le Mans 1883.) zur Mittheilung, dass im November 1882 bei Fresnay (Departement de la Sarthe) die sehr seltene *Ardea egretta* L. geschossen worden sei; Hr. Gentil führt auch (l. c.) einige im besagten Departement selten vorkommende Vögel auf, so u. a. *Platalea leucorodia* L., *Ciconia nigra* Gem., *Egretta alba* (nur für diese Fauna.). *Totanus calidris* Bechst., geschossen im Juni, wobei zu bemerken, dass dieser Vogel gewöhnlich im Frühjahr oder Herbst erscheint.

Unter dem Titel: „Remarques ornithologiques“ gibt Hr. Besnard (l. c.) einige bemerkenswerthe Mittheilungen, so u. a. dass *Turdus torquatus* im Departement de la Sarthe zweimal im Jahre erscheint, im Frühjahr im Hochzeitskleide, und nur so lange verbleibe, um die nöthige Nahrung zu sich zu nehmen, und dann im Herbst, zu welcher Zeit jedoch dieser Vogel sich so lange aufhält, als Nahrung vorhanden und die Witterung milde ist. Ein Individuum der seltenen *Platalea leucorodia* wurde im October 1882 geschossen, seine Federn waren von reinster weisser Farbe, er hatte aber weder Federbusch, noch den rothgelben Fleck an der Brust; auch ein *Mergus serrator*, welcher nur bei grossen Stürmen aus den arctischen Ländern an die Meeresküsten

verschlagen wird, wurde im November 1882 im besagten Departement geschossen.

Hr. Menzbier gibt (K. Naturf. Ges. Moscau 1883.) vergleichende Uebersicht der ornithologischen Fauna in den Gouvernemenen Moscau und Toula; dann Aufzählung der im Gebiete zwischen den Flüssen Wolga und Oka vorkommenden Vogelarten mit der Schlussbemerkung, dass je mehr die grossen Waldungen verschwinden, desto mehr sich die Vögel (*Tetrastes canescens*, *Tetrao urogallus*, *Nucifraga caryocatactes*, *Perisoreus infaustus* u. a.) gegen Norden verlieren und an deren Stelle eine andere ganz neue Fauna aus dem Süden sich einstellt.

Die in den Mittheilungen des ornithologischen Vereines (Wien 1883.) vorfindlichen Arbeiten sind so zahlreich, dass wir ohngeachtet ihres hohen Interesses dieselben nur mit wenigen Worten erwähnen können. So findet sich von Homeyer und Tancreè ein Beitrag zu Dr. Finsch's „Vögel West-Sibiriens“ u. zw. der Altai-Gegend, in welchem auch eine *Perdix robusta* n. sp. beschrieben wird; — von Palacky eine Aufzählung der Ostgrenzen der böhmischen Vögel; eine Abhandlung über die Fauna der antarktischen Region von Milne Edwards; (Fettgänse, Pinguine, Königs-Pinguin, Spring-Pinguin); — von Förster Kocyan ein Verzeichniss der Vögel der Nord-Tatra mit seit zwei Decennien sehr wichtigen Beobachtungen; — von Prof. Benoni eine Liste der im Tridentinischen vorkommenden Vogelarten. — Von einigem Interesse ist die Notiz von Hrn. v. Tschusi über *Pastor roseus* und *Locustella luscinioides* im Salzburgischen; — ferners Notizen über die in Nieder-Oesterreich vorkommenden Raubvögel.

(Fortsetzung folgt.)

Verantwortlicher Redakteur **Dr. Herrich-Schäffer.**

In Commission bei G. J. Manz.

Druck der F. Neubauer'schen Buchdruckerei (F. Huber.)